

INVESTMENT MEMORANDUM - MODELLPORTFOLIOS

Stand Oktober 2020



MehrWert.
FINANZ.BEWUSST.SINN.

INVESTMENT MEMORANDUM - MODELLPORTFOLIOS

Auf den nachstehenden Seiten möchten wir Dich / Sie teilhaben lassen an unseren Gedanken und Strategien, die wir in Form der Modellportfolios entwickelt und zusammengestellt haben. Zielsetzung ist es für uns, primär einen Weg für unsere Mandanten zu schaffen, um möglichst nachhaltig und mit sinnvollem Risiko-Renditeverhältnis mittelfristige und langfristige Vermögenswerte sinnvoll investiert zu wissen. Und das völlig unabhängig von konkreten Investitionsgrößen, Sparplänen oder Entnahmeplänen.

Als Basis für unsere Modellportfolios bedienen wir uns dabei der so genannten „Core-Satellite-Strategie“.

Core-Satellite-Strategie

Die Core-Satellite-Strategie fußt auf einem breit diversifizierten Basisportfolio (Core), bestehend aus weltweit investierenden Aktienfonds und ETFs, die einen hohen internationalen und branchenübergreifenden Fokus anstreben. Ergänzt wird diese Strategie mit überwiegend aktiven Investmentfonds, die besondere Branchen und Märkte darstellen und von denen eine höhere Ertrags-erwartung gegenüber dem Gesamtmarkt ausgeht (Satellites). Je nach Risikobereitschaft (Schwankungsintensität) ergänzen diese sich um Renten- und Geldmarktfonds / ETFs weltweit, welche in schwankungsärmere Investitionsformen wie beispielsweise Unternehmens- und Staatsanleihen investieren.

Wann aktive, wann passive Fonds?

Wenn ein Zielmarkt durch einen Index abgebildet wird, prüfen wir, ob ein aktiver Fonds diesen Zielmarkt besser bedienen kann. Das ist stets dann der Fall, wenn nachhaltig und in diesem Sinne langfristig ein Mehrertrag nach Kosten durch aktives Management ermöglicht wurde und auch die weitere Perspektive dafür geboten ist.

Passiv (meist in Form von ETFs) wählen wir dann, wenn unter Berücksichtigung von transparenter und physischer Nachbildung eines Indexes ohne großes Engagement in Wertpapierleihe die Wertentwicklung durch aktive Fonds nach Kosten nicht übertroffen werden konnte.

Haben wir einen Interessenskonflikt bei der Auswahl von aktiven oder passiven Fonds/ETFs?

Die meisten Investmentfonds haben gegenüber ETFs eine höhere Gebührenstruktur. Diese dient neben den administrativen Kosten, die ein Fondsmanagement mit sich bringt, auch der Finanzierung der Beratung. Somit lassen sich in den meisten Investmentfonds sogenannte „Kick-Backs“ finden, die in den laufenden Fondskosten enthalten sind. Diese Kick-Backs werden als „Bestandsfolgeprovision“ an das beratende Institut bzw. die Bank als Aufwandsentschädigung ausbezahlt. In unseren Modellportfolios fließen diese vollständig an die Mandanten in Form einer quartalsweisen Buchung durch unsere Depotbank FIL Fondsbank (FFB) zurück. Somit besteht kein Interessenskonflikt mit Blick auf die Gebührenstruktur bei der Wahl von aktiven oder passiven Investmentfonds. Die Erstattungen variieren je nach Fonds und Anlagesegment. Im Durchschnitt belaufen sich diese auf 0,3 – 0,6% pro Jahr und werden quartalsweise auf dem Abwicklungskonto mit angefallenen Kosten verrechnet. Soweit möglich, wollen wir uns zukünftig sogenannter „Honorar- bzw. institutioneller Fondstranchen“ bedienen, um diese Kosten gar nicht erst entstehen zu lassen. Diese Option befindet sich noch in Klärung mit den jeweiligen Fondsgesellschaften und unserer Depotbank.

Was umfasst das Management der Modellportfolios konkret von Seiten der Mehrwert Finanzen?

Die von uns angebotenen Modellportfolios setzen sich durchweg aus ausgewählten, nachhaltigen Fonds / ETFs zusammen, die vorher durch unser internes Mehrwert-Ratingsystem bewertet wurden. Dabei legen wir zunächst stets unsere Minimalanforderungen von einem Fondsvolumen von mindestens €10 Millionen und einer Marktpräsenz seit Auflegung von mindestens zwei Jahren zugrunde. Anschließend werden sowohl Ausschlusskriterien (Vermeiden) wie „Investition in fossile Brennstoffe, Waffenherstellung, Suchtmittelindustrie, Nichtbeachtung von Menschenrechts- und Kinderarbeitsabkommen, Korruption“, etc. und positive Einschlusskriterien (Fördern) wie die Förderung von den Bereichen „Recycling, Biolebensmittel, erneuerbare Energien, Bildung“, etc. sowie das Vorhandensein eines (externen) Ethikbeirats bewertet. Wir beziehen unsere Informationen dabei stets aus zuverlässigen externen Quellen, überwiegend von offiziellen FNG-Nachhaltigkeitsfondsprofilen, und ergänzen Sie wo nötig / möglich auch mit internen Informationen der Fondsverwaltungsgesellschaften oder anderer Research-Quellen wie Morningstar, FWW, Eco Reporter und mehr. In einem zweiten Schritt bewerten wir die Wertentwicklung der jeweiligen Fonds anhand ihrer Volatilität (Schwankungsbreite) und annualisierten Performance im Ein- bis Fünfjahreslaufband, wie auch der laufenden Kosten im Vergleich zum Durchschnitt. Hierfür nutzen wir ebenfalls offizielle Datenplattformen und externe Quellen wie z.B. FWW Rankings oder „Nachhaltiges Investment“.

Aus dem daraus resultierenden Pool an hochqualitativen Investmentfonds und ETFs wählen wir die unserer Meinung nach bestmögliche Allokation aus Nachhaltigkeit und Rendite für unsere Mandanten aus, die je nach Aktien- bzw. Rentenfondsquote in unseren verschiedenen Strategien gebündelt werden. Wir als MehrWert werden diese Modellportfolios hinsichtlich beider Matrizen fortlaufend circa halbjährlich aktualisieren, einem Peer Group Vergleich unterziehen und bei Bedarf Fondsempfehlungen aussprechen. Diese werden dann als Ordervorschlag in das Frontend (Onlinebanking) bei der FIL Fondsbank eingestellt und können durch die Mandanten bequem per PIN bestätigt oder auch ignoriert werden.

Was sind Zielmärkte und woran orientieren diese sich?

Der aktuelle „Superzyklus“, in dem wir uns derzeit befinden und leben, wird insbesondere durch Themen wie erneuerbare Energien & Klimawandel, Digitalisierung, Automatisierung & Robotics sowie Infrastruktur und das Gesundheitswesen bestimmt. Nicht nur ein großer Teil unseres täglichen Lebens, sondern auch der langfristige Wirtschaftszyklus wird von diesen Themenbereichen bestimmt. All diese Themen werden überschrieben mit dem Konradtjew-Zyklus. An diesem Zyklus orientiert bieten die oben genannten Themenbereiche trotz marktüblicher Schwankung (Volatilität) eine langfristig positive Wertentwicklungschance, die im Verhältnis zum Gesamtdurchschnitt überdurchschnittlich ausfällt und somit von uns als Hauptzielmärkte bedient werden.

In wie viele Unternehmen (Aktien) / Rentenpapiere (Anleihen) ist man investiert?

Unsere Modellportfolios setzen sich aus jeweils 10 Investmentfonds / ETFs zusammen, um einen sinnvollen Diversifikationsgrad zu erreichen und ein sinnvolles Risiko-Rendite-Verhältnis zu generieren. So befinden sich in unserem MehrWert Offensiv Portfolio beispielsweise rund 900 Unternehmen / Aktien und über 250 Unternehmens- und Staatsanleihen weltweit. Darüber hinaus wird eine hohe Diversifikation durch Währungen, Regionen, Branchen und Anlagestrategien ermöglicht.

Warum wird auf eine möglichst nachhaltige Anlagepolitik Wert gelegt?

Wie erwähnt gibt es grundlegende Branchen, die wir möglichst nicht finanziell mit den uns anvertrauten Vermögenswerten unterstützen wollen. Dies sind vor allem Unternehmen aus folgenden Bereichen: Rüstung, Nahrungsmittelspekulation, Alkohol und Tabak, fossile Energieerzeugung, Waffenherstellung und -handel, Ölsande (Fracking) und einige mehr. Ebenso zählen hierzu Unternehmen und Länder, die durch Verletzungen der UN Global Compact Compliance auffallen. Aber auch Unternehmen, die keine besondere Rücksicht auf eine langfristige Unternehmenspolitik nehmen und damit auch keine nachhaltige Wirtschaft (Berücksichtigung von sozialen wie ökologischen Folgen ihres Handelns) fördern, fallen hier möglichst in den Ausschlussbereich.

Dies tun wir zum einen, weil wir Unternehmen und Länder mit einer nachhaltigen Unternehmensausrichtung durch Investitionen in diese wertschätzen wollen und von ihnen eine nachhaltige positive Wertentwicklung erwarten. Zum anderen tun wir dies jedoch auch aus pragmatischen Risikogesichtspunkten. Historische Ereignisse wie der Diesel-Skandal, Fukushima, Erdölunfall am Golf von Mexiko und auch die aktuelle Corona-Krise beweisen allesamt, dass besonders in solchen Phasen diese nachhaltig beschriebenen Unternehmen und Länder von den Folgen bzw. den wirtschaftlichen Auswirkungen geringer betroffen sind (in der Corona-Krise besonders betroffen sind beispielsweise die Bereiche Luftfahrt und Öl-Ressourcen – im Gegensatz dazu partizipieren Digitalisierung, Automatisierung und vor allem das Gesundheitswesen). Somit ist eine nachhaltige Investmentphilosophie nicht nur ein moralischer Gedanke, sondern auch eine klare wirtschaftliche Risikopositionierung.

Wann defensiv, ausgewogen, offensiv?

Die Motivationen und Zielsetzungen mit Blick auf die aushaltbare Schwankungsbreite (Volatilität), Ertragserwartung und Langfristigkeit der Investition sind stets unterschiedlich. Per se ist somit generell zu beurteilen, welche Schwankungs- und damit einhergehend „Risikobereitschaft“ ein Mandant tragen kann oder will. Umso langfristiger ein Mandant investieren möchte, umso ausgewogener bzw. offensiver kann das Investmentdepot gewählt werden. Dies wäre dann wohl am sinnvollsten mit einem monatlichen Investitionsbetrag via eines Sparplans zu untermauern.

Das Zinsniveau in Europa und in Nordamerika befindet sich aktuell auf historischen Tiefständen. Somit ist mit unserer defensiven Strategie, welche sich überwiegend an Unternehmens- und Staatsanleihen ausrichtet und „nur“ zu max. 30 % in Aktienfonds / ETFs investiert, aktuell nur eine langfristige Ertragserwartung auf Niveau der Inflation zu erwarten, ohne selbst diese versprechen zu können. Unsere ausgewogenen Modellportfoliolösungen mit bis zu 60% Aktienquote und v.a. unsere offensiven Lösungen sowie das „Zukunftstrends“-Portfolio mit bis zu 100% Aktienquote bieten hier eine signifikant höhere Renditechance.

Sind Edelmetalle auch enthalten?

Nein und dies ganz bewusst nicht. Wir verstehen uns nicht als Investoren, die mit der Spekulation auf Rohstoffe eine Wertsteigerung erzielen möchten. Besonders der Bereich der Edelmetalle hat darüber hinaus meist sehr negative Auswirkungen auf die Umwelt, bietet schlechte soziale Bedingungen (Arbeitsbedingungen und Umstände in Goldminen) und isoliert betrachtet letztlich nur einen geringen Nutzengrad. Zwar sehen viele Menschen in ihnen ein stabiles Instrument in Zeiten von Krisen – insbesondere Währungskrisen –, doch sind dies meist nur psychologische Gründe und keine nachhaltig sinnvollen Investitionsformen.

Wie sieht es mit den Kosten für unsere Modellportfoliolösungen im Vergleich aus?

Bei all unseren Überlegungen und Konzeptionen steht für uns natürlich auch die Frage im Fokus, wie wir ein sinnvolles Verhältnis von Kosten (für Beratung, Begleitung & Unterstützung, Management) und Erträgen für unsere Mandanten gewähren können. Dabei ist es uns ein großes Anliegen, eine möglichst transparente Struktur zu bieten und vor allem unsere Mandanten mit den Lösungsmöglichkeiten positiv im Vermögensaufbau und der Weiterentwicklung von Vermögenswerten zu unterstützen.

Aus diesem Grund gibt es unsererseits keine versteckten Gebühren („Kick-Backs“), sondern eine transparente Vergütung auf Ebene des Investmentdepots. Dies stets in %-Größen orientiert, um somit an Mittelzuflüssen und insbesondere an der positiven Wertentwicklung partizipieren zu können.

Dabei ist es uns gelungen, eine Kostenstruktur zu erwirken, die auch berühmten Onlinebrokern & Robo-Advisor gleich und diese zu Großteilen sogar unterschreitet.

Einstiegsgebühr:

2,02 % brutto (einmalig pro Investition / Geldanlage).

Transaktionskosten:

Keine Transaktionskosten (mit Ausnahme auf die nicht reduzierbaren Börsenkosten für den ETF Handel bei Spar- und Auszahlplänen).

Management- und Portfolio Fee / Serviceentgelt:

0,15 % netto / brutto der FIL Fondsbank, 0,60 % netto / 0,714 % brutto der Mehrwert = jährliche Gesamtgebühr von 0,864 % brutto (Mehrwert + FIL Fondsbank).

Kick-Backs / Bestandsprovision:

Werden quartalsweise zu 100 % von der FIL Fondsbank auf das jeweilige Abwicklungskonto erstattet und direkt mit angefallenen Kosten verrechnet. Im Durchschnitt wird für Investmentfonds eine Erstattung von rund 0,38 % p.a. der laufenden Kosten ermöglicht.

Kosten bei Tauschempfehlung:

Alle Vermögenswerte, die bereits investiert sind, werden ohne Zusatzkosten (einzig die nicht reduzierbaren Handelskosten für ETF Käufe- und Verkäufe) reduziert. Keine neuen Ausgabeaufschläge, Einstiegsentgelte oder sonstigen Gebühren.

Depotführungsgebühr:

Die jährliche Depotführungsgebühr für das Investmentdepot Plus und Verrechnungskonto beträgt 45,00 € pro Jahr.

HAFTUNGSHINWEIS:

Eine Haftungsübernahme über die Inhalte und Einhaltung aller gemachten Angaben kann nicht übernommen werden. Ausschlaggebend für die reale Vereinbarung mit dem Mandanten ist den Antrags- und Beratungsdokumentationen zu entnehmen. Änderungen und Korrekturen vorbehalten.

VERWALTUNGSMANDATE / DEPOTLÖSUNGEN IM VERGLEICH

	Vermögenswirksame Leistungen	Einzelfonds
Empfehlung	Ab 34 € mtl. Sparplan (im Regelfall 40 €)	Ab 100 € mtl. Sparplan /
Mindestinvestitionsbetrag		5.000 € Einmalinvestition
Depotführung p.a.	12,00 €	45,00 €
Ausgabeaufschlag / Einstiegsentgelte (einmalig bezogen auf den Investitionsbetrag)	50 % vom regulären Ausgabeaufschlag	50 % vom regulären Ausgabeaufschlag
Laufendes Service- / Vermö- gensverwaltungsentgelt (p.a., brutto)	0	0
Kosten bei Veränderungen der Zielfonds	50 % vom regulären Ausgabeaufschlag	50 % vom regulären Ausgabeaufschlag
Kosten bei Änderung des Modellportfolios	Nicht möglich	Nicht möglich
Transaktionskosten	Keine Transaktionskosten	2 € je Kauf / Verkauf + Börsenkosten für ETFs keine Transaktionskosten bei Sparplänen
Umgang mit Bestandsvergü- tung ("Kick-backs")	Je nach Fondsauswahl	Je nach Fondsauswahl
Anpassung der Depotstruktur ("Rebalancing")	Kein aktives Rebalancing	Kein aktives Rebalancing
Zeitnahe, aktiver Eingriff in die Allokation mit Blick auf Marktveränderungen	Keine aktive Veränderung	Keine aktive Veränderung
Aktive Veränderung der Zielfonds	Keine aktive Veränderung	Keine aktive Veränderung
Reporting	• Täglicher Zugriff auf das Online-Banking der FIL Fondsbank	• Täglicher Zugriff auf das Online-Banking der FIL Fondsbank
Benötigte Dokumente zur Depotöffnung	<ul style="list-style-type: none"> • Reisepass oder Personalausweis • Bankverbindung • Steueridentifikationsnummer • Personalnummer und Anschrift des Arbeitgebers 	<ul style="list-style-type: none"> • Reisepass oder Personalausweis • Bankverbindung • Steueridentifikationsnummer

VERWALTUNGSMANDATE / DEPOTLÖSUNGEN IM VERGLEICH

	Modellportfolios	Vermögensverwaltung
Empfehlung	Ab 200 € mtl. Sparplan /	Ab 300 € mtl. Sparplan /
Mindestinvestitionsbetrag	10.000 € Einmalinvestition	20.000 € Einmalinvestition
Depotführung p.a.	45,00 €	45,00 €
Ausgabeaufschlag / Einstiegsentgelte (einmalig bezogen auf den Investitionsbetrag)	2,02 % für alle Modellportfolios	1,00 % defensiv, 1,50 % ausgewogen, 2,00 % offensiv
Laufendes Service- / Vermö- gensverwaltungsentgelt (p.a., brutto)	0,864 %	1,37 % defensiv, 1,49 % ausgewogen, 1,61 % offensiv
Kosten bei Veränderungen der Zielfonds	Keine erneute Belastung von Ausgabeauf- schlägen und Einstiegsentgelten	Keine erneute Belastung von Ausgabeauf- schlägen und Einstiegsentgelten
Kosten bei Änderung des Modellportfolios	Keine Kosten (keine Transaktions- und Einstiegsgebühren)	Keine Kosten (keine Transaktions- und Einstiegsgebühren)
Transaktionskosten	Keine Transaktionskosten außer Börsenkosten für ETFs	Keine Transaktionskosten außer Börsenkosten für ETFs
Umgang mit Bestandsvergü- tung ("Kick-backs")	Erstattung zu 100 % durch quartalsweise Buchung der FIL Fondsbank (ca. 0,2 – 0,6 % p.a.)	Erstattung zu 100 % durch quartalsweise Buchung der FIL Fondsbank (ca. 0,2 – 0,6 % p.a.)
Anpassung der Depotstruktur ("Rebalancing")	Regelmäßiges Rebalancing alle 3 bis 6 Monate	Regelmäßiges Rebalancing
Zeitnaher, aktiver Eingriff in die Allokation mit Blick auf Marktveränderungen	Keine aktive Veränderung	Aktives Management zur Risikoreduktion und Nutzen von antizyklischen Investitionschancen
Aktive Veränderung der Zielfonds	Zielfondsempfehlungen werden bei Bedarf aus-gesprochen und benötigen Ihrer TAN- Freigabe; Modellportfolios können selbst nicht individuell angepasst werden	Ständiges, proaktives Management durch das Vermögensverwaltungsmandat. Keinerlei Aktivität Ihrerseits nötig
Reporting	<ul style="list-style-type: none"> • Täglicher Zugriff auf das Online-Banking der FIL Fondsbank • Quartalweises Reporting 	<ul style="list-style-type: none"> • Täglicher Zugriff auf das Online-Banking der FIL Fondsbank • Monatliches Reporting inkl. Markteinschät- zung & Details zu Strategieänderungen • Quartalweises Reporting
Benötigte Dokumente zur Depoteröffnung	<ul style="list-style-type: none"> • Reisepass oder Personalausweis • Bankverbindung • Steueridentifikationsnummer 	<ul style="list-style-type: none"> • Reisepass oder Personalausweis • Bankverbindung • Steueridentifikationsnummer